

Modellvorhaben Erfurt Südost

# „Aktionstag Holzgraben“

Öffentlichkeitsbeteiligung am 19.10.23 zu den Projekten

*Neugestaltung Holzgraben und Freiflächengestaltung*

*Bürgerhaus Melchendorf*

Dokumentation, Stand 25.01.2024



Luftbild des „Aktionstag Holzgraben“ | Stadt Erfurt

## 1. Ablauf und Programmpunkte der Veranstaltung:

Uhrzeit und Ort: 18. Oktober 2023, 14-18Uhr, Kreuzung Holzgraben/Am Drosselberg

14:15 Uhr	Spaziergangsrunde 1
16:00 Uhr	Spaziergangsrunde 2
14 - 18 Uhr	<b>Zentraler Workshopstand</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphic Recording im Info-Container</li> <li>• Regenschirm- Malaktion</li> <li>• mobiles Wohnzimmer und Catering</li> <li>• Infostand „Neue Mitte“</li> <li>• Erfassung von Teilnehmendendaten</li> <li>• Workshop zur Gestaltung von Litfaßsäulen</li> </ul>

Der Aktionstag startete 14 Uhr mit einer Begrüßung am **Info-Container** durch die Hauptmoderatorin Julia Fielitz (Zebralog) und Oliver Gentzcke (Amt für Stadtentwicklung Erfurt).

Im Anschluss wurden über den Nachmittag verteilt vier **Spaziergänge** angeboten, die durch Zebralog moderiert und durch die Fachämter Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt, Garten- und Friedhofsamt, Tiefbau- und Verkehrsamt und das Dezernat für Bau und Verkehr inhaltlich begleitet wurden. Die Routen der Spaziergänge führten entlang des Holzergrabens einerseits in Richtung der Freifläche am Bürgerhaus und andererseits in Richtung der Freifläche an der Astrid-Lindgren-Schule und weiter bis zur Kreuzung Schöntal. Während der Spaziergänge kamen die Teilnehmenden untereinander und mit diversen Fachplanerinnen und Fachplanern ins Gespräch. Die Teilnehmenden konnten Rückfragen zu den Rahmenbedingungen der Umgestaltung des Holzergrabens stellen, sowie ihre konkreten Erfahrungswerte aus der alltäglichen Nutzung des Holzergrabens und ihre Wünsche an die zukünftige Gestaltung sowohl mündlich als auch schriftlich über ein Handout einbringen.

Während der gesamten Veranstaltung war die Freifläche am Drosselberg ein Ort des Zusammenkommens und des Austauschs, erkennbar als Veranstaltungsort durch den **Info-Container**. Dieser diente als zentraler Startpunkt der Spaziergänge, als Sammelort und Ausstellungsfläche der ausgefüllten Beteiligungsmaterialien und als ständige Anlaufstelle für Gespräche mit den Fachplanerinnen und Fachplanern.

Ein **Zeichentisch** lud Kinder dazu ein, ihre persönlichen Ideen und Wünsche für die Gestaltung des Holzergrabens zeichnerisch auf großen gelben Regenschirmen festzuhalten und diese dann anschließend als Erinnerung mit nach Hause zu nehmen.

Die Illustratorin Sandra Bach der Agentur Sandruschka übertrug die gesammelten Ideen und Visionen zum Holzergraben aus den Spaziergängen in ein **Graphic Recording** und verbildlichte die Vorschläge. Sie zeichnete über die gesamte Veranstaltung live in einem Zelt neben dem Container. So hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, direkt einen visuellen Eindruck aller während der Veranstaltung gesammelten Ideen und Vorschläge zu gewinnen und selbst weitere Vorschläge einzureichen.

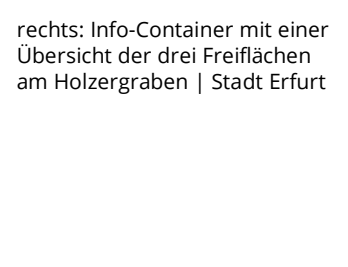
Jugendliche gestalteten gemeinsam mit dem Künstler Steve Seeger **Litfaßsäulen**, die über das Projekt informieren sollen.

Zusätzlich wurde die Veranstaltung durch einen **mobilen Grillstand** kulinarisch begleitet. In einem **mobilen Wohnzimmer** des Streetwork Südost gab es die Möglichkeit in einem gemütlichen Umfeld auf Sesseln bei einem Tee ungezwungen ins Gespräch zu kommen und sich über die aufkommenden Themen und Vorschläge auszutauschen.





links: Übersicht über den zentralen Workshopstand mit Blick auf den Infostand „Neue Mitte“, das „mobile Wohnzimmer“ und die Zeichentische | Stadt Erfurt



rechts: Info-Container mit einer Übersicht der drei Freiflächen am Holzgergraben | Stadt Erfurt



Gestaltung des Graphic Recording durch die Agentur Sandruschka | Stadt Erfurt



Übersicht über den zentralen Workshopstand während der Eröffnung | Stadt Erfurt

## 2. Überblick über die Teilnehmenden:

Anzahl der Teilnehmenden insgesamt: ca. 100 Personen, davon:

Auf einem Plakat im Info-Container konnten die Teilnehmenden auf einer Karte des Erfurter Südostens ihren Wohnort mit einer ihrer Altersgruppe entsprechenden Nadel markieren.

Aus dieser Abfrage heraus ergibt sich das folgende Bild der Teilnehmenden:

Aus Wiesenhügel, Herrenberg und für „sonstige“ gibt es keine Einträge.

### Melchendorf:

6-15: 1x  
15-18: 1x  
25-45: 2x  
45-60: 1x

### Drosselberg:

6-15: 4x  
25-45: 2x  
60-65: 1x  
65-80: 4x

### Windischholzhausen:

65-80: 1x

### Ich nutze den Holzgeraben als Pendler:

0-3: 1x  
25-45: 1x  
45-60: 1x

### Bin beruflich hier oder für mein Ehrenamt:

15-18: 2x  
25-45: 1x  
80 und älter: 1x

Aus Zählungen während der Veranstaltung ergab sich, dass insgesamt ca. 70 **Anwohnende**, ca. 10 **Schüler\*innen** der Astrid-Lindgren-Schule, ca. 10 **Kinder** aus Kinder- und Jugendeinrichtungen, ca. 10 Personen der **Stadtverwaltung** Erfurt und 4 Personen von **Zebralog** anwesend waren.



Karte der Teilnehmenden | Stadt Erfurt



### 3. Beiträge zur Umgestaltung der Wegeverbindung und Freiflächen entlang des Holzergrabens



Material zur Ideensammlung für die Umgestaltung des Holzergrabens | Stadt Erfurt

Die Sammlung der Beiträge setzt sich aus den verschiedenen Beteiligungsmöglichkeiten während der Veranstaltung, sowie aus Zusendungen an die Stadt Erfurt kurz vor und kurz nach der Veranstaltung zusammen. Die Teilnehmenden der Veranstaltung konnten sich über Wortmeldungen während der Spaziergänge, während persönlicher Gespräche mit den Fachplanerinnen und Fachplanern und durch schriftliche Beiträge über die ausliegenden Handouts beteiligen.

### Nutzungsideen und -hinweise zur Umgestaltung am Holzergraben

#### Verkehr und Infrastruktur

##### Wege

- Zugänglichere Wege durch eine Pflasterung, Verbreiterung oder Ausbesserung
- Regenwassermanagement (gegenwärtig kaum Versickerung) mitdenken
- Der Holzergraben sollte als optisch durchgängiger Weg gestaltet werden
- Am Schöntal: Wunsch nach einem durchweg vom Radweg getrennten Fußweg, da viele Schüler\*innen und Pendelnde den engen Fußweg auch gegen die Fahrtrichtung nutzen würden.
- Eine Anbindung für Fußgänger\*innen und Radfahrende an Holzergraben-Schöntal-im Steingraben (hier Radverkehr in Richtung KKH / XFAB) wäre wünschenswert
- Radverbindung soll bestehen bleiben
- Die Fläche hinter der Straßenbahnhaltestelle Melchendorf sei für Radfahrende schlecht ausgebaut
- Prüfen, ob Weg zwischen Holzergraben und Gärten als Radweg ertüchtigt werden kann
- Die schnelle Befahrung des Holzergrabens durch Fahrradfahrende ist für Zufußgehende eine Zumutung und gefährlich
- Taktiles Leitsystem (Unterschiede der Bodenbeläge als Orientierung) etablieren

- Ein Fußgängerüberweg vor der Einfahrt Melchendorfer Markt wäre wichtig
- Zugänglichkeit zum Graben ermöglichen
- Gesamtquerung Haarbergstraße/Schulzeweg verbessern: Vorrang für vulnerable Verkehrsteilnehmende, schnellere Schaltung der LSA

### **Beleuchtung**

- Aktuell fehlt die Beleuchtung für den gesamten Holzergraben / Weg
- Etwas mehr Licht an einigen Stellen am Radweg wäre wünschenswert
- Vorschlag: Laternen mit Photovoltaik-Versorgung
- Vorschlag: Indirekte Beleuchtung
- Beleuchtung anbringen, um Angsträume zu vermeiden
- Mehr Beleuchtung gewünscht (insbesondere im Abschnitt Bürgerhaus Melchendorf – Am Drosselberg)

### **Beschilderung / Leitsysteme**

- Eine eindeutige Kennzeichnung der Spuren für Radfahrenden und Fußgänger\*innen in beiden Richtungen fehlt – im westlichen Teil das Verkehrszeichen 240, im östlichen Teil das Verkehrszeichen 241
- Zebrastreifen und Geschwindigkeitsreduzierungen an Kreuzungen wären wünschenswert
- Piktogramme für Nutzungsteilung Fußweg/Radweg wären wünschenswert
- Eine Infotafel
- Sichere Übergänge über Straßenkreuzungen schaffen (Zebrastreifen)
- Parkplatzbegrenzungen einrichten und entsprechend der jetzigen Kfz-Maßnahmen neu beschriften

### **Parken**

- Mehr Parkplätze oder ein kleines Parkhaus
- Gespräche mit Wohnungsunternehmen führen und ein gemeinsames Mobilitätskonzept entwickeln. Wunsch nach einem Rückbau von Autoparkplätzen und der Vergrößerung der Grünareale

## **Grünflächen und Nutzungen**

### **Mobiliar und Ausstattung**

- Bänke und Sitzmöglichkeiten (u.A. aus Edelstahl) etablieren
  - Nischen für Kinderwagen bei den Bänken integrieren
  - Nutzung für alle Altersgruppen
  - Z.B. am Standpunkt des Infocontainers in der Sonne
  - schattige Sitzplätze
- Möglicherweise könnte die Vor-Ort-Bibliothek (Bücher-Telefonzelle) in der Nähe der Bänke errichtet werden („Lesecke“)
- Ein Trinkwasserbrunnen
- Vogelhäuser
- Zwischen den Wegen 2-3 Brücken über den Holzergraben führen
- Es sollte nicht alles zugebaut werden.
- Wasser als Qualitätsmerkmal erlebbar machen (Ufer, Brücke als Verbindung zum Parallelweg)

- Getrennte Wiesen mit Hundeverbot und einer Hundespielwiese, weil aktuell Kinder immer und überall in Hundehaufen treten würden.
- Mehr Mülleimer entlang des Weges aufstellen
- Hundetüten anbieten

### **Begrünung**

- Ein weicher Rasen zum Liegen
- Der Baumbestand solle geschützt, erhalten und erweitert werden
- Ständiger Wasserlauf im Holzergaben
- Das Wäldchen an der Astrid-Lindgren-Schule sollte aufgewertet werden
- Die Freiflächen sollten weiter begrünt werden. Zusätzliche „cool spots“ für heiße Sommertage einrichten
- Eine Streuobstwiese (Apfelbäume zum Selbstbedienen pflanzen)
  - Pflanzung von Nutzpflanzen zusätzlich zu Blühpflanzen

### **Pflege**

- Aktuell fehlende Pflege und Baumschnitt der Bäume und Sträucher jährlich, verbrannte Stämme, Wildwuchs. Dies sollte sich ändern.
- Hinweis, dass 2/3 der Kopfweiden 2022 abgestorben und bisher nicht entfernt sind
- Die neuen Bäume stehen 1-1,5m zu nah an den Parkplätzen im Bereich der Straße Am Holzergaben 12-18 (private Grundstücksfläche)

### **Spiel / Freizeit**

- Wunsch nach einer Skaterbahn
- Kleine Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder / Jugendliche, z.B. Tischtennisplatten, Beachvolleyballplatz, Basketball- / Fußballplatz, Trimm-dich-Pfad, Kletter- / Versteckmöglichkeiten schaffen
- Kinderspielplatz
- Verkehrsübungspatz
- Treffpunkte für ältere Menschen schaffen
- Naturbelassenes Spielen für Kinder

## Nutzungsideen und -hinweise zur Freifläche an der Astrid-Lindgren-Schule

### Verkehr und Infrastruktur

#### Wege

- Ein befestigter Fuß- und Radweg entlang der Freifläche, um einen sicheren Schulweg zu schaffen.
- Aufmerksamkeit der Wegeunterschiede durch optische oder haptische Signale wie Bordsteine schaffen

#### Ausstattung

- Mülleimer am Weg aufstellen
- Öffentliche Toiletten aufstellen
- Schallschutzmaßnahmen für Anwohnende integrieren

#### Parken

- Teile der Fläche als Parkfläche (für Anwohnende und Nutzende der Sporthalle) umnutzen
- Aktuelles Problem, dass Vereine, die die Turnhalle nutzen, die Parkplätze der Anwohnenden blockieren und der Wendekreis zugeparkt wird. Dadurch sind die Rettungswege versperrt.

### Grünflächen und Nutzung

#### Naturräume

- Wilde Ecken sollen erhalten werden, da sie eventuell einen enormen Wert für die biologische Vielfalt haben
- Ein kleiner Teich
- Viel Natur.
- Bäume in vertretbarem Umfang in die Umgestaltung integrieren.
- Begrünung als Raum für Insekten
- Wildwuchs und Unterholz sollte ausgedünnt werden
- Pflege der Grünanlagen und Naturbelassenheit, aber keine gestylten Grünflächen
- Bestandspflege am Bolzplatz

#### Gemeinschaftliche Nutzung

- Hochbeete
- Grillplätze
- Bänke zum Sitzen

### Spiel und Sport

#### Spiel

- Eine Mischung aus Spielplatz und Park
- Wunsch nach einer Hälfte Spielplatz, die andere Hundespielplatz
- Wunsch nach Schaukeln, Rutsche, Kletterwand, Tischtennisplatte, Fahrradpark, Sportplatz, Malwand und Spielplatz mit vielen Balancierelementen
- Trampoline



**Sport**

- Eine Skateboard-Bahn
- Trampoline
- Wunsch nach einem Fitness-Parcours
- Fußballplatz

**Gastronomie und Veranstaltungen**

- Wunsch nach einem kleinen Café
- Idee eines Containers als Pop-Up-Store.
- Wunsch nach einem Kiosk
- Platz für einen Wochenmarkt schaffen
- Eventstation für Kinder schaffen

**Hinweise zum Übergang zum Schöntal****Grünflächen**

- Baumreihen erhalten
- Erhalt der Bäume
- Gräben erhalten und ggf. renaturieren

**Wege**

- Verbreiterung des Gehweges östlich der Straße Schöntal
- Gehweg entlang „Schöntal“ fehlt
- Straßenquerschnitt Schöntal verbreitern: zweispuriger Verkehr + Radweg(e)
- Gesamtquerung Schöntal/Heinrich-Hertz-Straße verbessern: Fußgängerüberwege / bedarfsgerechte LSA

**Ausstattung**

- Wunsch nach einem Zebrastreifen und besserer Beleuchtung

## Nutzungsideen und -hinweise zur Freifläche am Bürgerhaus

### Freiflächengestaltung und Nutzung

#### Freifläche

- Fläche vorm Bürgerhaus sollte aufgewertet werden.
- Wunsch nach einer Gestaltung der linken Fläche für Feiern etc.
- Wunsch nach Entsiegelung und Begrünung der Vorderfläche.
- Lage des Bürgerhauses und Freiflächen seien sehr geeignet, um Begegnungsflächen für angrenzende Stadtteile zu schaffen.
- Eingezäunte Hundewiese

#### Garagen

- Wünschenswert wäre die Aufwertung der Fläche vor der Kulturgarage, da diese der einzige Ort sei, wo man feiern kann.
- Idee Garage der Feuerwehr als Kulturgarage auszubauen und kulturell zu beleben (kleine Konzerte, Kabarett etc.)
- Garagengemeinschaft spricht sich gegen einen Rückbau der Garagen aus; der Umgang mit grauer Energie soll berücksichtigt werden.
  - Garagengemeinschaft möchte weiterhin im Austausch mit der Stadt Erfurt zum Projekt Bürgerhaus Melchendorf bleiben.
  - Falls man sich für einen Rückbau der Garagen entscheidet, dann ist für mehr Vorlauf eine weitere Verlängerung der Pachtverträge gewünscht, z.B. um 5 Jahre.
  - Ortsteilbürgermeister Herrenberg ist gegen den Abriss der Garagen.
- Anstatt der Garagen könne die Fläche als Grünanlage entwickelt werden

#### Bürgerhaus

- Die aktuelle Nutzung des Bürgerhauses solle bestehen bleiben: Das Bürgerhaus ist Sitz des Ortsteilbürgermeisters, zudem trifft sich dort der Ortsteilrat und es ist jedes Wochenende für Privatveranstaltungen vermietet.
- Es wird der Wunsch geäußert, Bürgerhaus Melchendorf in „Neue Mitte“ zu integrieren, in diesem Fall wäre der heutige Standort überflüssig.

#### Bedenken

- Freiflächen Bürgerhaus und Am Drosselberg würden als sog. Begegnungsstätten nur zu einer nicht hinzunehmenden Belastung der Anwohner (vor allem Drosselberg durch Nähe zu Wohnhäusern) führen.
- Die Belastung sei durch die vorhandene und geplante Verkehrsführung ohnehin hoch.

#### Ausstattung

- Mehr Beleuchtung gewünscht (insbesondere im Abschnitt Bürgerhaus Melchendorf – Am Drosselberg)
- Eine Infotafel, die über Aktivitäten im Wohngebiet informiert

## Nutzungsideen und -hinweise zur Freifläche Am Drosselberg

### Grünflächen und Infrastruktur

#### Grünflächen

- Wunsch, dass die Grünfläche am Drosselberg erhalten bleibt.
- Hundefläche eher am Drosselberg ansiedeln, weil die Fläche an der Schule zu schön dafür ist.
- Wunsch nach einer Infotafel über Aktivitäten im Wohngebiet.
- Wiese, wo keine Hunde hindürfen, weil die Kinder immer in Hundehaufen treten
- Spielplatz
- Barfußpfad
- Kletterbaum mit Baumhaus
- Mehr Bänke und Mülleimer
- Fußgängerüberweg an der Einfahrt zum Melle-Markt → Gefahrenquelle entschärfen

#### Bedenken

- Freiflächen Bürgerhaus und Am Drosselberg würden als sog. Begegnungsstätten nur zu einer nicht hinzunehmenden Belastung der Anwohner (vor allem Drosselberg durch Nähe zu Wohnhäusern) führen.
- Die Belastung sei durch die vorhandene und geplante Verkehrsführung ohnehin hoch.

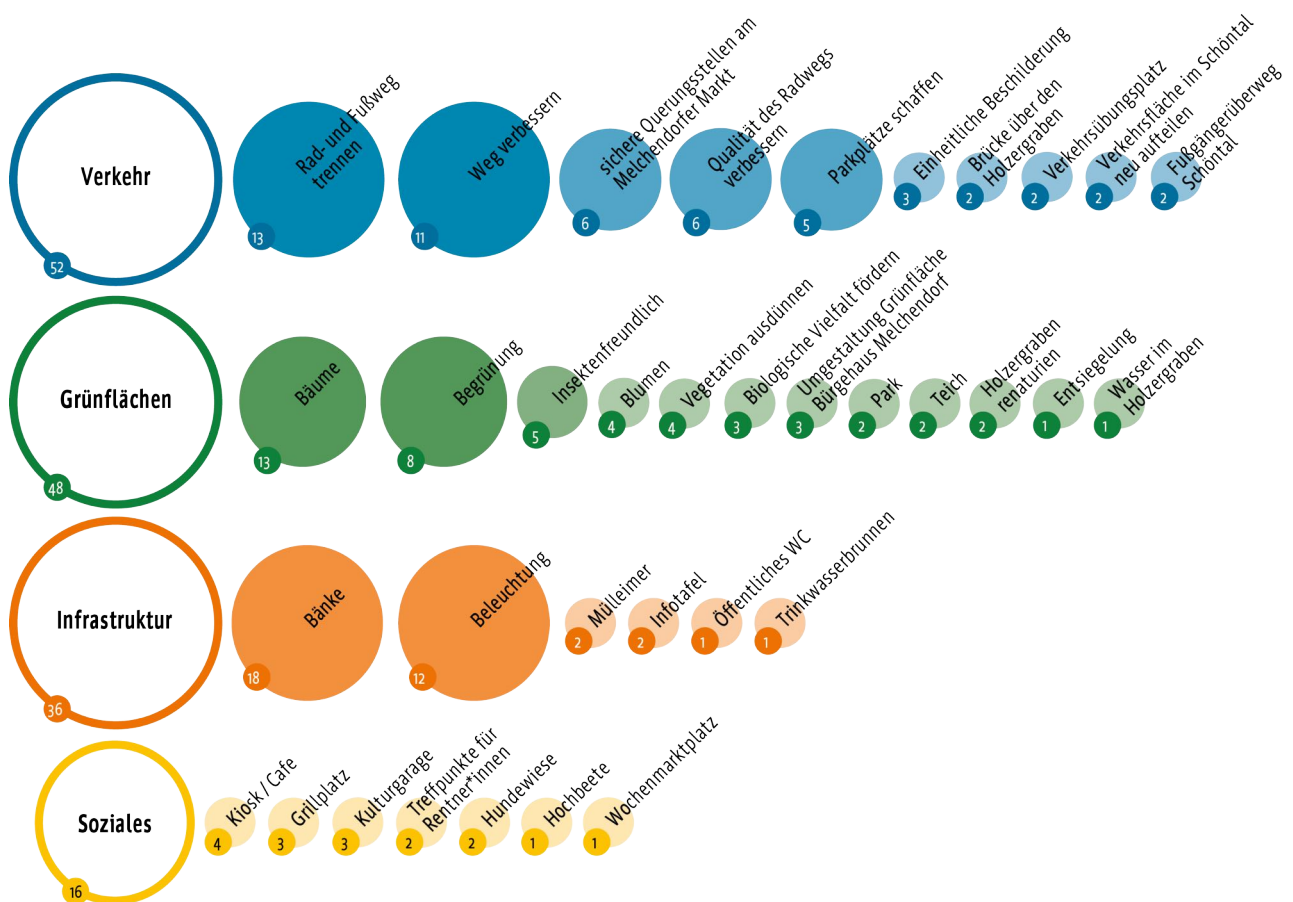
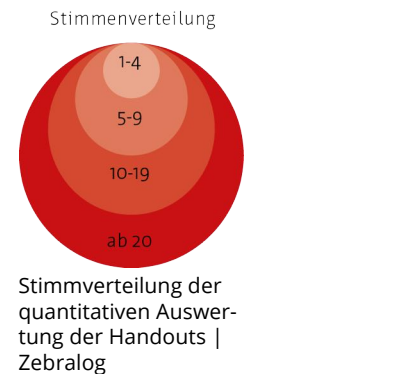
## Quantitative Auswertung der Handouts

### Nutzungsideen und -hinweise zur Umgestaltung am Holzergraben

Im Folgenden werden die auf Handouts rückgemeldeten Hinweise zur Umgestaltung am Holzergraben quantitativ ausgewertet. Für die Auswertung wurden weitere Hinweise aus den persönlichen Gesprächen vor Ort und während der Spaziergänge nicht mit einbezogen, da diese nicht quantitativ erfasst wurden. Diese sind in den weiteren Abschnitten der Dokumentation dargestellt und ausgewertet.

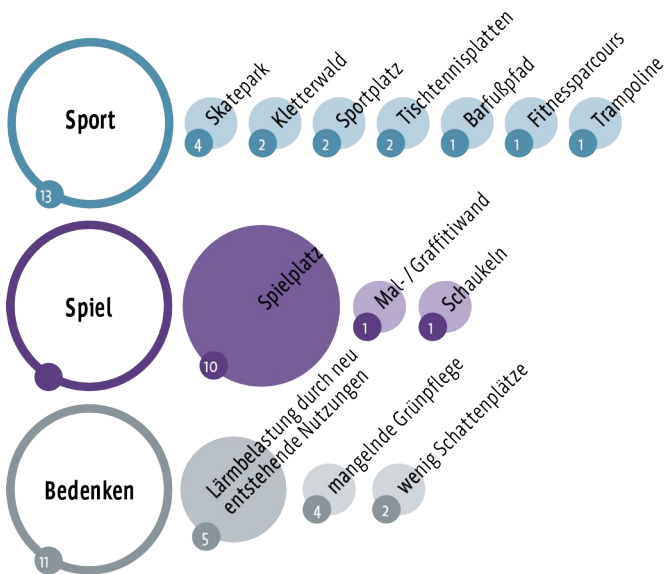
Im linken Teil der Grafik werden übergeordnete Themen dargestellt, die durch spezifische Veränderungshinweise im rechten Teil ergänzt werden. Die Kreisgröße stellt dabei die Häufigkeit der Nennungen der jeweiligen Hinweise dar: ein bis vier Nennungen = kleinster Kreis, fünf bis neun Nennungen = mittlerer Kreis, zehn bis 19 Nennungen = großer Kreis, mehr als 20 Nennungen = sehr großer Kreis.

Die Detailwerte der einzelnen Kategorien sind jeweils als kleine Zahl an der Kategorie dargestellt.



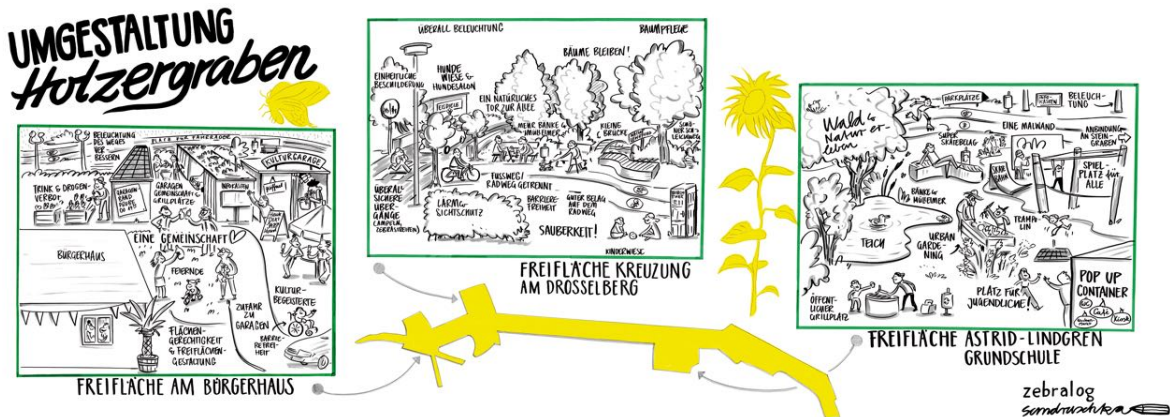
Quantitative Auswertung der Handouts 1 | Zebralog





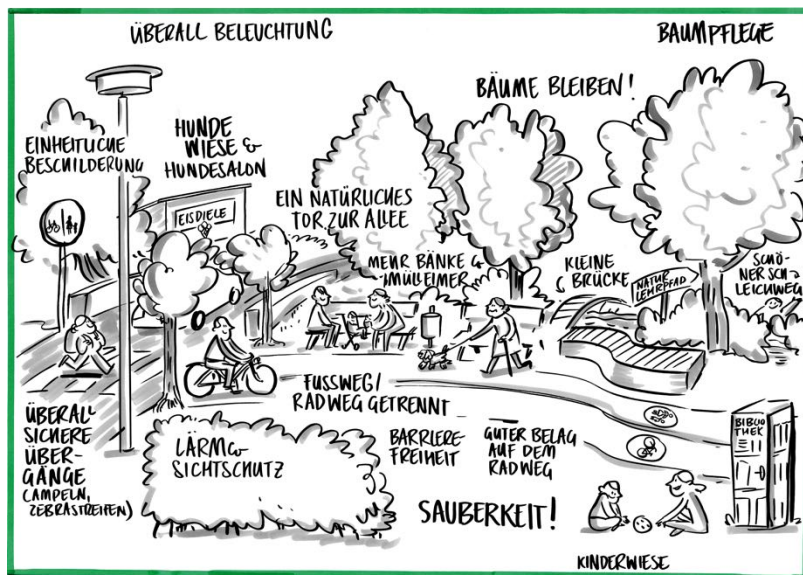
Quantitative Auswertung der Handouts 2 | Zebralog

## Das Graphic Recording



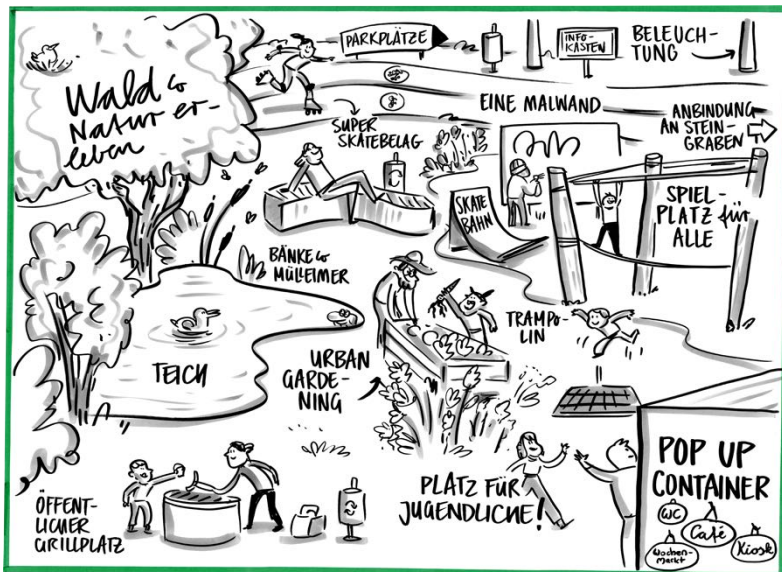
Gesamtbild Umgestaltung Holzzergraben | Graphic Recording - Sandruschka

Während der gesamten Veranstaltung zeichnete die Illustratorin Sandra Bach ein 3 m langes Graphic Recording, das die Wünsche und Vorschläge der Teilnehmenden verbildlicht. Zu sehen ist eine Ideensammlung für eine mögliche Umgestaltung des Holzzergrabens. Das Graphic Recording stellt Ideen der Teilnehmenden für die drei Freiflächen dar. Zusätzlich werden diese mit Pfeilen auf einer gezeichneten abstrakten Darstellung des Holzzergrabens verortet, zur besseren Übersichtlichkeit.



Freifläche Kreuzung am Drosselberg | Graphic Recording - Sandruschka

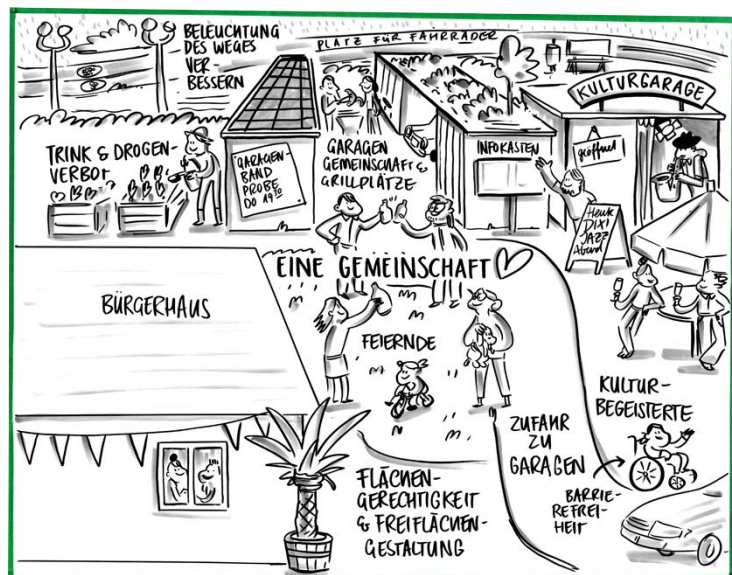
Die **Freifläche am Drosselberg** wird als weitläufige, saubere Grünfläche dargestellt, die durch einen getrennten Fuß- und Radweg durchzogen wird. Neben einer extra Spielwiese für Hunde mit vielen Bäumen gibt es eine separierte Spielwiese, Sitzgelegenheiten und Mülleimer.



Freifläche Astrid-Lindgren-Schule | Graphic Recording - Sandruschka

Die Darstellung der **Freifläche an der Astrid-Lindgren-Grundschule** greift die Nutzungsansprüche von Kindern- und Jugendlichen auf: Zu sehen sind ein Spielplatz, ein Trampolin, eine Skaterbahn und eine Malwand. Zusätzlich werden weitere Orte der Gemeinschaft durch einen öffentlichen Grillplatz, einen Pop-Up-Container mit Café oder Raum für Urban Gardening geschaffen.

Die Darstellung der **Freifläche am Bürgerhaus** zeigt einen lebendigen Ort mit Nutzungsmöglichkeiten für die Gemeinschaft, bspw. zum Zusammenkommen und Feste feiern. Das Wortpaar „Flächengerechtigkeit & Freiflächengestaltung“ deutet auf den Zielkonflikt zwischen Erhalt der Autogaragen mit nötiger Zuwegung auf der einen und der Freiflächengestaltung mit Entsiegelung, Begrünung und öffentlicher Nutzung auf der anderen Seite. Die Garagen mit Innenhof sind als ein zugänglicher Ort mit diversen Nutzungsmöglichkeiten für ein breites Nutzerspektrum dargestellt.



Freifläche am Bürgerhaus | Graphic Recording - Sandruschka

## 4. Zusammenfassung der Beiträge

### **Allgemeine Anmerkungen zur Umgestaltung des Holzergrabens:**

Im Allgemeinen sind sich die Bürger\*innen über die Notwendigkeit einer Aufwertung des Gebietes einig. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf den Themen Sicherheit, Pflege, Aufenthaltsqualität und Freizeitmöglichkeiten. So ist es der Wunsch, dass der Baumbestand bei der Aufwertung erhalten wird, es jedoch zukünftig einer intensiven Baumpflege bedarf. Zudem sei die aktuelle Situation des Fuß- und Gehweges nicht tragbar. Eine Regelung der Fuß- und Radnutzung sei zwingend notwendig. Zusätzlich solle der Weg barrierefrei gestaltet sein und verbreitert werden. Die Beleuchtung des Weges sowie sichere Übergänge an den Straßenkreuzungen seien weitere Faktoren, um die Sicherheit zu gewährleisten. Wunsch vieler Bürger\*innen ist, dass der Holzergaben zukünftig ein Ort der Begegnung wird. Wichtig sei dafür, einen Treffpunkt zu schaffen und Stadtmobiliar bereitzustellen.

### **Allgemeine Anmerkungen zur Umgestaltung der Freifläche an der Astrid-Lindgren-Schule**

Die Bürger\*innen wünschen sich eine Nutzbarmachung und Erlebbarkeit der aktuell wild bewachsenen Fläche, wobei ein Teil der Vegetation erhalten bleiben und zukünftig besser gepflegt werden sollte. Es bestehen zahlreiche Ideen, wie die Freifläche als neue Aufenthaltsfläche funktionieren kann und wie sie verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für diverse Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) bieten könnte. Einerseits könnten Freizeit-, Spiel und Erholungsmöglichkeiten einen neuen Treffpunkt schaffen. Andererseits wären ein Kiosk, ein Pop-Up-Café oder ein Wochenmarkt Anreize um die Fläche zu beleben. Hierbei wäre es wichtig, dass an verschiedene Schallschutzmaßnahmen gedacht wird, die die Anwohnenden im direkten Umfeld vor Lärm schützen. Die lebendige Nutzung der Fläche könne mitsamt besserer Ausstattung des Weges für eine sichere Nutzung des Schulweges für Kinder sorgen.

### **Allgemeine Anmerkungen zur Umgestaltung der Freiflächen am Bürgerhaus und Am Drosselberg**

Ein Großteil der Teilnehmenden wünscht sich, dass die Funktion eines zentralen Treffpunkts im Quartier erhalten bleibt und auf der Freifläche am Bürgerhaus erweitert wird. Aktuell sei das Bürgerhauses zentraler Treffpunkt und Tagungsort des Orteilsteirates, der erhalten werden soll und auf die Freifläche ausstrahlen könne. Die Aufwertung und Entsiegelung der Freifläche am Bürgerhaus könne die Funktion als Quartiers-Treffpunkt unterstützen und diese räumlich ergänzen. Außerdem wird die Nutzung der Garagen diskutiert. Zusätzlich gibt es Stimmen, die eine vermutete, entstehende Lärmbelastung als nicht hinnehmend ansehen und eine Erweiterung als sozialen Treffpunkt sowohl am Bürgerhaus als auch am Drosselberg ablehnen.